

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **35 (1953)**

Heft 14

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mit dem auswechselbaren
Suber Geschirrwascher
waschen Sie das
Geschirr in kochendheissem Wasser unter Schonung
Ihrer Hände schneller und sauberer. Das Geschirr
trocknet von selbst. Verschiedene Grössen für Pri-
vathaushalt, Betriebe wie auch für Bahn- und Jo-
shurthäusern. Spezialausführungen für Radiatoren-
putzen, Abstauben, Tapetenwischen und Bodenflauen
sind ebenfalls erhältlich. Verlangen Sie im Haus-
haltungs-geschäft ausdrückliche Marke «SUBER».

Frauenarbeit — Frauenwürde

Wer den grossen Segen der Arbeit nicht ganz erfasst hat, fängt an zu wägen, fängt an, sie als Last zu empfinden. Hüten wir uns von Anfang an davor. Fröhlich beginnen, sein Ganzes einsetzen, dann muss die Liebe zur Arbeit Siegerin über alle Schwierigkeiten werden.

Unser Land bedarf vor allem Mütter, Mütter, welche in der Lage sind, aus Kindern Persönlichkeiten werden zu lassen, innerlich gefestigte Menschen, die wissen, was gut und böse ist, was sich mit Mannes- und Frauenehre verträglich, die wissen, was gut und böse ist, dass Treue kein Wahn und unermüdeten Willen der alleinige Weg zum Fortbestand einer Nation ist. Mütter, deren ganzes Handeln verankert ist in einem unverrückbaren Glauben, den sie weiterzugeben imstande sind an ihre Kinder.

Der Grund der wahren Frau, der Fels, auf dem sie steht, ist immer noch die einen, dienen im schönen Sinn des Wortes.

Mehr Interesse bei der intellektuellen Frau für die Nöte und Bedürfnisse ihrer Geschlechts-genossen anderer Lebenskreise, mehr Verständnis für anders gartete Schwestern, mehr wirkliche Liebe zu den wirtschaftlich und gesellschaftlich Schwächeren! Die gegenseitige Achtung der Frauen, die gegenseitige Hilfe, das gegenseitige Vertrauen allein verschafft uns die private und öffentliche Achtung und das Ansehen derer, die uns heute noch aus falscher Einstellung bekämpfen oder zum wenigsten gleichgültig beiseitestellen.

Was nützt es, dass wir Häuser bauen, um den Gefallenen Schutz und Schirm zu bieten? Viel wichtiger ist, dass wir sie vor dem Fall bewahren.

Wir haben täglich Gelegenheit, wenigstens eine gute Tat zu tun. Würden wir alle sie benützen, das Leben wäre ein viel leichteres und ein viel idealeres.

Wenn es schwerfällt, «nur» daheim zu wirken, der sei sich bewusst, dass Dienst am Nächsten nicht weniger wertvoll und bedeutend ist als Dienst am Volk, ja, dass gerade hier der Anfang und das Ende jeglicher Bereitschaft liegt.

Wiltst Du das Geheimnis des Glücks erfahren? Sei stets zufrieden mit dem, was Dir das Schicksal gewährt; sei nie zufrieden mit dem, was Du leistest. Mitgeteilt von H. K.

Es ist gesund, Gemüse zu essen

Keine Nahrungsmittel enthalten Mineralsalze und Vitamine so vielseitig und in so reichlichem Masse wie Gemüse. Für die Leistungsfähigkeit und Gesundheit des Menschen sind sie unersetzlich.

Gemüse von bester Qualität kann aber nur durch gute Pflege und richtige Düngung erzielt werden. Bei Gemüsegeräten und Kleinpflanzen hat sich Voldinger Lonsa, dank seiner harmonischen Zusammensetzung, seines hohen Gehaltes an Nährstoffen und seiner schönen Körnung einen besonderen Namen gemacht. Er wird als treuer Helfer im Gemüsebau geschätzt. Man verabreicht ihm am besten in geteilten Gaben, das heisst eine Gabe von 2 bis 3 kg pro Are (20 bis 30 q je Quadratmeter) beim Herrierten des Pflanzlandes als Grunddüngung und je nach Notwendigkeit eine bis zwei Gaben von 1 bis 2 kg pro Are (10 bis 20 q je Quadratmeter) als Kopfdünger kurz nach dem Anwachsen der Pflanzen oder dem Aufgang der Saat. Den Kopfdünger streue man zwischen die Pflanzenreihen und hacks ihn gut ein.

So gedüngtes Gemüse ist, als Rohkost oder in gekochtem Zustand genossen, von erster Güte!

Kleine Rundschau

Eine Uhrmacher-Meisterin

Frau Elsi Gschwind-Wiedenmann, die in Solothurn die Uhrmacherschule besucht hat, legte soeben die eidgenössische Meisterprüfung ab. Gut 200 Jahre arbeiten die Frauen in diesem Beruf. Man darf sich freuen, wenn es ihnen gelingt, mehr und es besser zu machen als die Herstellung von Einzelteilen. F. S.

Selbst-Kremation

Dr. Merrill Moore vom Städtischen Spital Boston's hat in der Presse vor einer nicht mehr ganz seltenen Todesgefahr gewarnt, die er als «Selbst-Kremation» bezeichnet. Es handelt sich dabei um die Opfer der Gewohnheit, sich auf ein Bett oder ein Sofa zu legen und dazu zu rauchen und zu trinken (neuestens komme dazu das Anschauen der Bilder des Fernsehapparates) und ungewollt einzuschlafen. Nicht immer werde dann eine von der Zigarettensucht verursachte Feuersbrunst rechtzeitig genug bemerkt, um den Schläfer vor dem Tode zu retten. Dr. Moore wies auf die wohlbekannte Tatsache hin, dass die Alkoholwirkung ganz allgemein einen Zustand von Sorglosigkeit und verminderter Aufmerksamkeit begünstige. SAS.

Die hundertste Nummer der «Heimathücher»
In der weitverbreiteten und beliebten Buch-Reihe der «Bern» und «Schweizer Heimathücher», die letztes Jahr — zusammen mit dem 80. Geburtstag ihres Herausgebers Dr. Walter Loedrich — ihr 10-jähriges Bestehen feiern konnten, ist dieser Tage mit den Bänden «Trogen» und «Toggenburg» die 100ste und 101ste Nummer erschienen. (mp)

Radiosendungen

5. bis 11. April 1953
8. Mittwoch, 8. April, 13.35 Uhr: «Frauen gewidmet». Musikstücke grosser Meister. 14 Uhr: «Wir Frauen

in unserer Zeit», Berichte aus dem In- und Ausland.
— Freitag, 10. April, 14 Uhr: «Die halbe Stunde der Frau»: 1. Dichterinnen der Liebe, von Salomé Kestenholz. 2. Demokratie ist die Staatsform der Geduld, von Elisabeth Thommen.

Redaktion:

Frau El. Studer-v. Goumoëns, St. Georgenstrasse 68, Winterthur. Tel. (052) 2 68 69

Verlag:

Genossenschaft «Schweizer Frauenblatt», Präsidentin: Fr. Dr. E. Nägeli, Trossstrasse 28, Winterthur

Hier haben Frauen Stimmrecht...

Auf dem Gebiet nämlich, das ihnen am meisten am Herzen liegt: das Glück und Wohl ihrer Familie.
Wer entscheidet über Erfolg oder Mißerfolg einer Ware? Die Frauen.
Wenn die Frauen also grundsätzlich darauf achten, Waren zu kaufen, die unter guten Arbeitsbedingungen entstehen, dann werden immer mehr Arbeiter und Angestellte in den Genuss solcher Arbeitsverhältnisse kommen, zum Vorteil ihrer Familien. So können die Frauen durch ihre Einkäufe mit darüber entscheiden, wie es ihnen gehen soll. Aber, an was lassen sich «recht entlohnte» Waren erkennen? Am Label-Zeichen!



Sozial aufgeschlossene Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Konsumenten sind in der Schweiz. Label-Organisation vereinigt. Das gesetzlich geschützte Label-Zeichen dürfen nur Waren tragen, die unter fortschrittlichen Arbeitsverhältnissen hergestellt werden. Helfen Sie mit, die schöne und große Idee des Labels immer mehr zu verbreiten, indem Sie konsequent Label-Waren — sie kosten nicht mehr als andere — bevorzugen. So dienen Sie gleichzeitig Ihrem eigenen Interesse wie dem der Allgemeinheit.



Das Zeichen recht entlohnt Arbeit

Schweiz. Label-Organisation, Basel, Gerbergasse 20

Freude im Garten!
Wer hohe Erträge an Gemüse, Obst und Beeren erzielen will, verwende
AMMONSALPETER LONZA
VOLLDÜNGER LONZA
LONZA A.G. BASEL

MERKUR
Damen hand! **Milch** ganz im
Chocolade • Biscuits • Bonbons

Der heimliche
Teepaum
Marktgasse 18
Gipfelstube
W. BEZSCH, SOHN
ZÜRICH

Ernst
„Guets Brot“
„Feini Guetzli“
Soosfeldstrasse 119 Tel. 24 77 60
Soosfeldstrasse 212 Tel. 24 57 44
Forschtstrasse 37 Tel. 23 09 75
Zollikon, Dufourplatz Tel. 24 96 49
Tea-Room Bahnhofplatz 1 Tel. 23 12 72
Schaffhauserstrasse 18 Tel. 28 78 44
Universitätsstrasse 87 Tel. 28 20 58

obi
Su-sy
Grapefruit
Orange
Citron
Himbeer
Ananas
OBSTVERWERTUNGSGENOSSENSCHAFT
BISCHOFZELL

Kräuterhaus
Zalfr. 20
gegenüber der Börse
N. Griess, Zürich 1 Telefon 23 51 09
Spezialhaus für hochalpine Kräuter

KAFFEE • TEE • SCHOKOLADE
WIDMER + TRÜMPY
STORCHENGASSE 8 ZÜRICH 1

grosse Auswahl in Biscuits
Packungen in jeder Grösse

Bieri Mibel
seit 1912 geblieben, präsentiert
Fabrik in RUBIGEN 79 Bern
Filiale:
Interlaken
Jungfraustr. 38

Ambrosia
seit vierzig Jahren
bewährt und begehrt

J. Leutert
Spezialitäten in Fleisch
und Wurstwaren
Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70
Telephon 27 48 88
Filiale Bahnhofplatz 7

SCHAFFHAUSER WOLLE

Tapeten H.G.
DECORATIONSTOFFE
LORLANGE
Zürich, Hauptstrasse 8, Tel. 23 27 20

Brautschmuck
Schleier • Kränze
Waben • Blumen
FRIEDR. GUBSER
ZÜRICH 1 / PETERSTR. 20 / TEL. 23 60 70

VOLKSHOCHSCHULE
ZÜRICH
Beginn der Kurse: 4. Mai.
Anmeldungen im Sekretariat der Volkshochschule,
Münsterhof 20 (Zunthaus zur Meise): Täglich
8-19 Uhr, Samstag 8-18 Uhr.
Programme zu 20 Rappen können im Sekretariat besogen
werden.
Anschlagstellen in den Wartehallen der Verkehrsbetriebe
der Stadt Zürich.
Anmeldungen: 7.-16. April.

Verlangen Sie Helvetia-Senf
wenn Sie guten Senf wollen
Helvetia Senf
vollwüzig
und doch mild
Mit Silva-Bilderscheck

Inserate im
Schweiz. Frauenblatt
bringen Ihnen Erfolg!

Grossreklame, hohe Zinsen, Vertreter-
spesen, Kataloge etc. fallen bei uns
weg. Dadurch können wir billiger ver-
kaufen oder bessere Möbel liefern.
Der neue Riesenkombi
Nussbaum bombiert, 240 cm breit,
extra tief, mit 3 Schubladen, ist ein
neuer Beweis. Er kostet
nur Fr. 770.- gegen Kassa
Alleinverkauf für Zürich
Kombi-Rohner
(Albisriederstrasse 3)
das bekannteste Spezialhaus für Kombi
u. Polstermöbel ist doch vorteilhafter.
Telephon 52 05 05.

GIGER TEE
in der viereckigen Büchse.
Die Schutzmarke garantiert
für Qualität!
HANS GIGER & CO.
BERN
Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergetraße 3 Tel. 031 2 27 85
Inserieren bringt Gewinn